

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe ein Semester in Madrid studiert. Die Stadt liegt im Zentrum von Spanien und ist vom Meer glaub ich weiter weg als Berlin. Ich war mir darüber im klaren, nicht allerdings viele Leute mit denen ich in Kontakt gekommen bin. Im Sommer schweine heiß, im Winter gefriert es auch nachts! Viele Wohnungen haben trotzdem keine Heizungen in den Zimmern. Also, wenn man über die Wintermonate da ist, auf jeden Fall auch warme Sachen mitnehmen und sich nicht vom Wort „Spanien“ in warmen Sommergedanken einlullen lassen. Ansonsten: nette Leute, schöne Stadt. Alles Weitere weiter unten.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war für ein Semester an der Universidad de Complutense im Master de Astrofísica. Es gibt umfangreiche Incoming-Programme, die Einführungsveranstaltungen beinhalten, wo einem alles Organisatorische erklärt wird. Vor allem aber einen (zweiwöchigen?) Sprachkurs vor Semesterstart. Ich hab da nicht teilgenommen, weil ich noch nicht in Spanien sein konnte zu dem Zeitpunkt, aber wohl sehr zu empfehlen (s.u.). Ansonsten

funktioniert die Integration natürlich vor Allem durch reden mit den Mitstudenten (klar). Sofern man keine Kontaktangst hat hab ich die Spanier generell als sehr offen empfunden und innerhalb von ein paar Monaten sind gute Freundschaften entstanden. Wichtig: bloß keine Angst haben, Fehler beim Sprechen zu machen! Learning Agreement mäßig war alles sehr easy. Falls jemand interessiert ist an (vor allem beobachtungs orientierter) Astrophysik: Die Complu hat da sehr viel im Angebot was es an der Humboldt nicht gibt. Deswegen wärmstens empfohlen.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Wie gesagt es gibt einen kostenlosen (ich glaube zweiwöchigen) Aufbaukurs vor Semesterbeginn. Da ich auch im Master keinen einzigen Kurs auf englisch hatte und natürlich die Sprache das wichtigste ist, um Menschen kennen zu lernen lege ich den aber jedem (der die Zeit dazu hat) wärmstens ans Herz. Von der Humboldt aus ist ja sowieso ein B2 Niveau mitzubringen was auch definitiv angebracht ist. Selbst damit stellt euch mal auf die ersten zwei Wochen Kopfschmerzen ein, weil es ganz schön auslaugt sich neben der Physik noch auf eine neue Sprache zu konzentrieren. Umso cooler natürlich, wenn man dann die ersten Erfolge sieht und irgendwann nachts um vier über Politik sabbeln kann.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ja! Falls der Professor Gorgas immer noch Análisis de Datos y Técnicas Estadísticas gibt, hin da. Der Counterpart an der Humboldt ist absolut unterirdisch dagegen. Guter Typ, der viel Enthusiasmus für sein Fach aber vor allem für die Lehre hat (bei einem Thema wie Statistischer Datenanalyse ja nicht selbstverständlich).

Generell muss man sich um Organisatorisches genauso viel kümmern wie an der HU. Ich hatte nicht das Gefühl (administrativ wie fachbezogen in den Kursen) gesondert behandelt zu werden. Fand ich gut, dadurch fühlt man sich wie jeder andere Student auch. Irgendeine Bevorzugung von ERASMUS Studenten, wie in manchen anderen Studienfächern üblich würde ich aber nicht erwarten!

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Es gibt eine Cafeteria. 5,- für Mittagsmenü mit Vor-, Haupt- und Nachspeise und schmeckt ganz ok. Es gibt aber auch Mikrowellen in denen man Mitgebrachtes aufwärmen kann. Hab ich oft gemacht. Ansonsten gibts auch Frühstück (kaffee und Croissant) für wenig Geld. Kaffee 80ct, Baguette mit Tortilla um die 1,50.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Das Netz ist gut. Kommt drauf an wo man wohnt aber die meisten fahren mit der Metro zur Station Ciudad Universitaria. Ein Monatsticket für unter 25-jährige kostet schlappe 20,-. Man muss nur an einem Schalter sein Alter nachweisen und bekommt dann

eine Karte mit der man das Ticket kaufen kann. Es gibt Chipkarten, auf die man die Tickets drauf lädt. Die Bahnen fahren auch am Wochenende nicht durch die Nacht durch. Es gibt Nachtbusse, die fahren aber nur zu und von einem Platz (Cibelles) was die Verbindung sehr lang werden lässt. Also Nachts ist oft Laufen angesagt. Madrid ist keine Fahrradstadt zwecks Hügeligkeit aber es gibt E-Fahrräder die sehr beliebt sind und die man an den Ständen mieten kann. Hab ich aber nie ausprobiert.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Madrid ist teuer! Deswegen wohnen viele ein bisschen außerhalb. Wenn man nicht lange da ist lohnt es sich aber, nach einem kleinen dafür günstigeren Zimmer im Zentrum zu suchen, um das Leben mehr mitzukriegen (in meinem Fall 400,-/Monat für ca 8qm). Beste Möglichkeit: so früh wie möglich vor Semesterbeginn hin und über zB idealista.es oder Ähnliches eine WG finden. Ich hab meine Wohnung über HelpMadrid gefunden, eine Agentur die ERASMUS Studenten bevorzugen. War meine Letzte Wahl, weil es mir nicht gefällt, dass ein Unternehmen mit ERASMUS Studenten und innerstädtischen Wohnungen Kohle macht. Und Vorsicht vor Abzocke! Auf keinen Fall bei SpotAHome buchen. Da zahlt man dann schön zweimal die sogenannte "Agency-Fee": Einmal bei Spotahome und dann bei HelpMadrid.. Ist mir nicht passiert aber Freunden.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Madrid ist eine Großstadt, mit allem was dazu gehört. Sprich Konzerte und Partys gibts zur Genüge. Kneipen machen aber früher zu, vor allem unter der Woche (auch in Szenevierteln wie Chueca oder La Latina). **MAN MUSS ALSO NICHT AUF KOMISCHE ERASMUS PARTIES ZURÜCK GREIFEN!!!** Generell coole Bars in Malasaña, Chueca, La Latina und Lavapiés. Tapas sind geil, klar. Museen sind oft gratis für Studenten. Es lohnt sich auch mal raus zu fahren, zB nach Manzanares el Real, da kann man super gut Wandern und mit dem Monatsticket kommt man da kostenlos hin. Kulinarisch: so viel Tortilla abgreifen wie möglich!

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Miete 400,- plus Gastos ca 30,-

Für alles weitere hab ich noch so ca 350 gebraucht also mit 800,- /Monat musste rechnen.